

ELLE CITY ELLE



04/2011

Shopping • Hotels • Essen • Kunst • Ausgehen

INHALT

DER ELLE CITY STARGAST DIESMAL: DIE DESIGNERIN CLAUDIA VON SCHACKY

- 9 EDITORIAL Claudia von Schacky über dörflichen Charme und Großstadtfair
- 10 CLAUDIA VON SCHACKY IM PORTRÄT Faires Fell und Stretchleder – die Erfolgsgeschichte ihres Labels Schacky and Jones
- 14 BEST OF Claudia von Schackys aktuelle Lieblingsstücke und wo man sie bekommt
- 16 GEHEIMTIPPS Ihre besten Adressen

BEAUTY

- 18 FARBRAUSCH IM FRÜHLING Pink und Petrol lassen den Teint besonders schön strahlen: die neuen Make-up-Trends, direkt vom Laufsteg

IT-LIST MÜNCHEN

DIE BESTEN ADRESSEN

- 28 FASHION Von luxuriös bis relaxed
- 34 LIFESTYLE Beauty, Living, Interior
- 48 STYLEGUIDE Accessoires für sonnige Tage
- 50 RESTAURANTS ... Cafés, Bars & Clubs
- 56 KULTUR Galerien, Museen & Tanz

KOLUMNE

- 60 STADTGESPRÄCH Warum Kammertheater-Intendant Johan Simons gerade die Gegensätze in München so spannend findet

FOTOGRAFIE

- 62 SCHLOSSGESCHICHTEN Was die Bäume und Statuen im Nymphenburger Park zu erzählen haben – ein Spaziergang durch die Jahrhunderte

SOCIAL LIFE

DIE ERSTE LIGA Das Who's who in München

WOCHENENDE

- 70 DETOX-TOUR Zarte Haut, positive Energie und innere Leuchtkraft – Zeit für ein gesundes Beautyprogramm

STANDARDS

- 7 IMPRESSUM
- 72 EVENTS Was war los in München?
- 74 AGENDA Konzerte und Theaterstücke in München, ausgesucht von Claudia von Schacky



1. Es knallt: farbenfrohe Make-ups für den Frühling. 2. Entdeckt: Münchens beste Adressen. 3. Gefragt: Claudia von Schacky. 4. Lebendige Geschichte: der Nymphenburger Park



ILLUSTRATION: BO LUNDBERG

EDITORIAL



ALS ICH NACH MÜNCHEN ZOG, war ich Anfang 20. Ich kam wegen der Mode hierher. Genauer gesagt, wegen der Modeschule, die ich mir schon Jahre vorher in den Kopf gesetzt hatte. München war von Lemgo, dem kleinen ostwestfälischen Städtchen, in dem ich aufwuchs, schon sehr weit weg. Nicht nur geografisch. Es fühlte sich an wie eine richtige Großstadt.

Und heute? Heute ist München für mich ein Dorf. Ein Dorf mit Großstadtcharakter. Man hat alles, man kann alles machen, man ist nicht auf dem Land. Und trotzdem: Wenn ich die Maximilianstraße entlangbummle, treffe ich immer zufällig jemanden, mit dem ich einen Kaffee trinken gehen kann. Hier passiert zwar viel und doch verändert sich wenig. Das genieße ich sehr.

München ist eben einfach gemütlich. Und sehr gepflegt. Das sieht man nicht nur an der Architektur, sondern auch an den vielen begrünten Rondellen, die die Stadt schmücken. Was für eine Blütenpracht! Und alle drei Monate wird neu bepflanzt. Das macht die Stadt aus: immer ein Hauch mehr Qualität als woanders.

Am meisten allerdings liebe ich an München den Friedensengel. Wenn ich die Prinzregentenstraße hinauffahre und diesen wunderschönen, goldenen Engel über mir sehe, der in den Himmel scheint und so viel Zufriedenheit und Geborgenheit ausstrahlt, dann ist für mich die Welt in Ordnung.



Claudia von Schacky, Designerin



porträt



Ein Händchen für Mode:
die Münchner Designerin
Claudia von Schacky

„GEHT NICHT, GIBT'S NICHT“

Claudia von Schacky hat ein Diplom in Modedesign, einen Jagdschein und einen Dackel. Und vom Souterrain ihres Hauses in Oberföhring aus entwirft sie Pelz- und Lederkollektionen, die man von Amsterdam bis Moskau trägt. Ein Treffen mit einer außergewöhnlichen Frau

Als Erstes begrüßt einen ihr Dackel. Dann ihr Mann. Dann sie. Claudia von Schacky steht in karamellfarbenen Bundfaltenhosen, Wildlederstiefeln und einem braunen Rolli im Türrahmen neben ihrer Garage. Hier, im Souterrain ihres Hauses, arbeitet sie. Obendrüber wohnt sie mit Ehemann und Hündin Liesl. Und im großen Garten hinter dem Haus setzt sie mit Begeisterung im Herbst Tausende von Blumenzwiebeln. "Wer weiß, ob alle kommen", sagt sie. "Ich habe leider keinen sehr grünen Daumen." Aber dafür hat Claudia von Schacky etwas viel Besseres: ein Händchen für Mode. Und was für eines! Als sie im Januar im Berliner "Hotel de Rome" ihre neue Winterkollektion vorstellte, standen Chefredakteure, Stylisten und Einkäufer Schlange. Steht man heute, nur mit ihr allein, in dem puristisch eingerichteten Atelier und lässt den Blick über verschiedenste Hosen aus butterweichem Leder, elegante Nappkleider und entspannt fallende Pelzjacken zum Wenden schweifen, erkennt man nicht nur die hervorragende Qualität, sondern spürt auch die Leidenschaft, die in jeder Naht und jedem Schnitt steckt. Claudia von Schacky lebt und liebt das Label, das sie im Herbst

2003 zusammen mit ihrer Freundin Carina Jones gründete und das ihrer beider Nachnamen trägt: Schacky and Jones. Eine Modemarke mit internationalem Klang, die in Oberföhring designt und entwickelt und im Umkreis von zweieinhalb Stunden produziert wird und die von Holland bis Russland zu haben ist. Das Erfolgsrezept von Claudia von Schacky, die seit ein paar Jahren das Label allein führt, ist ihr untrüglicher Instinkt für Mode und ihre Stilsicherheit. "Ich weiß immer ganz genau, was ich will", sagt die 47-Jährige. "Geht nicht, gibt es bei mir nicht." Sie weiß, dass sie Pelze nur aus Skandinavien und nur mit dem Gütesiegel "Saga" versehen bezieht, das für die Einhaltung strengster Tierschutzbestimmungen steht. Sie weiß, dass Fell zwar sehr luxuriös ist, aber dass ihm Understatement in Form von coolen Schlammfarben hervorragend steht – siehe den steinfarbenen Nerzparka aus der nächsten Winterkollektion. Sie wusste schon vor Jahren, dass sich Frauen um perfekt sitzende Hosen aus Stretchleder reißen würden und spezialisierte sich ganz bewusst darauf. Und sie wusste auch schon immer, dass sie eines ganz besonders will: in der Mode arbeiten. ▷



1. Claudia von Schacky mit ihrem Mann und einer Jacke aus der Sommerkollektion in ihrem Garten. 2. – 4. Highlights aus der nächsten Winterkollektion von Schacky and Jones: Models im "Hotel de Rome", ein Abendkleid aus Lammnappleder und ein Nerzparker



Dafür nahm sie es als Teenager in Kauf, zwei Jahre lang in aller Herrgottsfrühe aufzusteigen, um von der ostwestfälischen Kleinstadt Lemgo, in der sie aufwuchs, in das eine Dreiviertelstunde entfernte Almena in die Schneidermeisterei zu fahren. "Die Lehre war eine harte Zeit", erzählt sie. "Im Winter habe ich überhaupt kein Tageslicht gesehen. Alle sagten: Das machst du eh nicht zu Ende. Aber genau das hat mich gepusht." Dass sie letztes Jahr ihren Jagdschein machte, nicht, um zu schießen, sondern einfach nur, um Bescheid zu wissen, passt zu einer konsequenten Frau wie ihr. Mit genau dieser Jetzt-erst-recht-Attitüde begann sie 1985 – natürlich mit abgeschlossener Schneiderlehre – ihre Bilderbuchkarriere. Sie zog nach München, um sich in der Modeschule von Müller & Sohn zur Designerin ausbilden zu lassen. Es folgten: neun Jahre beim Münchner Fashionhaus Escada, in dessen Auftrag sie um die ganze Welt jettete. Dann kam Ralph Lauren, dann Rena Lange. Und dann: Schacky and Jones. Die Entscheidung, sich selbstständig zu machen, hat Claudia von Schacky nie bereut. Im Gegenteil. "Ich habe fast zu lange damit ge-

wartet", sagt sie rückblickend. Aber andererseits sind ihre Erfahrungen von damals heute Gold wert. Bei Rena Lange lernte sie die Liebe fürs Detail und absolute Präzision. Bei Ralph Lauren den American Way of Fashion. Und bei Escada lernte sie die legendäre Chefin Margaretha Ley kennen. Eine Frau, deren Disziplin, Kreativität und Freundlichkeit sie stark beeindruckten. "Es herrschte eine sehr familiäre Atmosphäre", erinnert sie sich. "Sie kannte jeden Mitarbeiter persönlich, aber auch jede Artikelnummer ihrer Stoffe." Nach Margaretha Leys Tod verließ Claudia von Schacky Escada. Ein Wendepunkt in ihrem Leben. An einem solchen steht sie gerade wieder. Ihr Label, das sie bisher immer bewusst klein gehalten hat – Schacky and Jones besteht bis dato aus ihr, einer Assistentin, einer Buchhalterin, einer Schnittdirektrice und einer Designassistentin – wächst und gedeiht. Was einst mit Hosen begann, ist zum Inbegriff hochwertiger Pelz- und Ledermode geworden. Heute steht Claudia von Schacky vor einer ganz anderen Entscheidung: "Will ich expandieren? Will ich über den Tellerrand hinaus und nach Amerika gehen?" Diese Sorgen möchte man haben! **STEPHANIE NEUMANN**

DIE TOP TEN

Claudia von Schacky verrät ihre Favoriten – von der Kette bis zur Konfitüre

BILDSCHÖN

Am liebsten pflückt sie die Blumen der Saison selbst: mit ihrem Mann und Dackel Liesl auf dem Johanneskirchener Feld

GLÄNZEND

Von Schackys Lieblingsschmuckstück ist die Kette mit brillantenbesetztem Ring. Um 3640 Euro, "Cada", Maffeistr. 8

FRISCH

Immer dabei: ihr Parfum "Eau Parfumée au thé blanc" von Bulgari. 40 ml um 46 Euro, "Douglas", Theatinerstr. 40

SÜSS

Auf langen Autofahrten retten sie süße Colafläschchen. 250 g um 5 Euro, "Käfer", Prinzregentenstr. 73

BESONDERS

Sie und Dackel Liesl lieben die bestickten Halsbänder aus der "Sattlerei Stecher". Um 350 Euro, Münchner Str. 27, 83703 Gmund

KLASSISCH

Tee schmeckt ihr am besten aus ihrer "Perl Symphonie"-Tasse. Set um 240 Euro, "Nymphenburg", Odeonsplatz 1

FRUCHTIG

Lecker: hausgemachte Erdbeer- und Rhabarberkonfitüre. Glas um 6 Euro, "Fruchthaus Lydia", Ismaningerstr. 124

ZART

Den hauchdünnen Schokotäfelchen von Moser-Roth kann Claudia von Schacky einfach nicht widerstehen. Tafel um 1 Euro

GEMÜTLICH

Ihre neue Lieblingshose ist aus Jersey und von Odeeh. Auf dem Wunschzettel: ein Kleid des Labels, um 700 Euro, "Maendler", Theatinerstr. 7

GEMUSTERT

Ihr ständiger Begleiter, die farbenfrohe Lamledertasche, passt immer und zu all ihren Outfits. Um 700 Euro, "Etro", Maximilianstr. 11

WOHNZIMMER

Ihr Haus- und Hofitaliener liegt praktischerweise gleich um die Ecke in der Cosimastraße. Im "La Cambusa" (italienisch für "Kombüse", was damit auch die maritime Einrichtung erklärt) serviert Umberto Nasuti mediterrane Küche. Wie zum Beispiel Sogliola ai ferri – gegrillte Seezunge. Himmlisch! La Cambusa, Cosimastr. 4, 81927 München, Tel. 089/91 15 29, Mo. – So. 11.30 – 23.30 Uhr, www.lacambusa.de

SCHOKOPARADIES

Der Anblick der kunstvollen Auslage mit feinen Pralinen und Patisseriespezialitäten des "Cafes Maelu" lässt einen fast schwindlig werden. Und wirft eine schwerwiegende Frage auf: Für was soll man sich bloß entscheiden? Doch die Antwort ist ganz einfach. Nämlich: durchprobieren! Cafe Maelu, Theatinerstr. 32, Tel. 089/24 29 25 97, Mo. – Sa. 10.00 – 19.00 Uhr, So. 13.00 – 18.00 Uhr, www.maeser-luksch.de

FUNDGRUBE

Nach besonderen Vintageteilen von Designerlabels wie Chanel, Valentino und Chloé stöbert von Schacky gern im Haidhausener Secondhandladen "Macy & Conway". Mit etwas Glück findet sie hier echte Schnäppchen und tolle neue Lieblingsstücke. Macy & Conway, Johannisplatz 20, 81667 München, Tel. 089/48 99 77 44

GRÜNE OASE

Graf Montgelas ließ einst, um 1805, den zauberhaften Park zwischen Isar und Montgelasstraße zu seinem Schösschen Stepperg anlegen. Heute "Herzogpark" genannt, ist er für Claudia von Schacky und ihren Dackel Liesl der schönste Ort für einen Spaziergang im Grünen.



Claudia von Schacky hat für ELLE City ihr privates Adressbuch geöffnet. Und verrät hier ihre Geheimtipps in München

BÜCHERWURM

Ihr letztes Buch "SuperTex" von Leon de Winter konnte Claudia von Schacky kaum aus der Hand legen. Nachschub gibt es in der Buchhandlung von Johanna Waldmann, mit riesiger Auswahl und kompetenter Beratung. Buchhandlung Waldmann, Innere Wiener Str. 59, 81667 München, Tel. 089/48 64 15, www.waldmann-buchhandlung.de

FRISCHER FISCH

Knappe 650 Kilometer Luftlinie trennen die Nordsee von der Isar. Der Weg zu frischen Meerestischgen ist also weit. Wie gut, dass es "Atlantik Fisch" am Schlachthof gibt. Hier isst man an Stehtischen und am besten die göttliche Hummerpfanne. Gute Zeit für einen Besuch: am Wochenende, wenn ein DJ auflegt. Atlantik Fisch, Zenettistr. 12, 80337 München, Tel. 089/74 79 06 10, Di. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr und ab 19.00 Uhr, www.atlantikfisch-muenchen.de

CALL ME BABY

... oder besser gesagt, den "Sushi Express". Denn das ist Claudia von Schackys liebste Telefonnummer, um es sich nach einem langen Tag mit Lachs-Sashimi vor dem Fernseher gemütlich zu machen. In hübschen rot-schwarzen Schachteln und stilecht mit Holzstäbchen geliefert, bringt der Heimservice japanische Gaumenfreuden direkt ins Wohnzimmer. Tel. 089/300 40 00, www.sushi-express.de

HERZSTÜCK

Zwar stadtbekannt, doch immer wieder schön: Kaiserin Sisi gab dem über 100 Jahre alten Markt am Elisabethplatz seinen Namen, der für frisches Gemüse, Käse und Blumen einfach die beste Adresse ist. Markt am Elisabethplatz, Mo. – Fr. ca. 9.00 – 18.00 Uhr

MITTAGSPAUSE

Ihr Lieblingstreffpunkt für einen leichten Lunch: das "Jin" in der Kanalstraße. Zwei stolze Gault-Millau-Hauben krönt das panasiatische Restaurant von Küchenchef Hao Jin. Unbedingt probieren: die Languste, mariniert mit Reiswein und Ingwer. Einfach köstlich! Jin, Kanalstr. 14, 80538 München, Tel. 089/21 94 99 70, Di. – So. 12.00 – 14.30 Uhr und 18.00 – 23.30 Uhr, www.restaurant-jin.de

HOHE KUNST

Bei Claudia von Schacky stapeln sich die Kataloge des Auktionshauses "Neumeister" so hoch, dass sie bald selbst zu Kunstwerken werden. Nach echten Schätzen stöbert sie am liebsten auf den Vorbesichtigungen, wie die für "Alte Kunst" vom 27. 6. bis 4. 7. Neumeister Kunstauktionen, Barerstr. 37, 80799 München, Tel. 089/23 17 100, www.neumeister.com



SCHÖNE AUSSICHTEN

Von Open-Air-Kino bis Klassikkonzert – die Lieblingstermine von Claudia von Schacky

Smooth Operator“ gab einer ganzen Generation ihren Soundtrack. Mit ihrem aktuellen Album "Soldier of Love" und ihren größten Hits kommt **Sade** jetzt zurück auf die Bühne. **Am 19.5., Olympiahalle, www.eventim.de**



In Yasmina Rezas Stück **Der Gott des Gemetzels** streiten sich erst zwei Kinder, dann die Eltern. Sehenswertes Stück über zivilen Umgang. **Am 31.3., Residenz Theater, www.bayerischesstaatsschauspiel.de**



Claudia von Schackys liebste Sommerlocation ist das **Open-Air-Kino am Königsplatz**. Zwischen Glyptothek und Antikensammlung gibt es Klassiker, aber auch neue Filme zu sehen. **Ab 12.7., www.kinoopenair.de**



Dieser Termin ist rot im Kalender angemerkert: **Anna Netrebko**, der Popstar der klassischen Musik, singt das "Stabat Mater" von Pergolesi, begleitet vom English Chamber Orchestra. **Am 23.4., Gasteig/Philharmonie, www.gasteig.de**



Die perfekte Ergänzung: **Violinistin Patricia Kopatchinskaja** und **Pianist Fazil Say** im Konzert. Auf dem Programm: Beethoven, Ravel und rumänische Tänze. **Toll! Am 24.3., Prinzregententheater, www.prinzregententheater.de**



In eine magische Welt voller Zauberwesen entführt einen Hans Christian Andersens Märchen **Die Schneekönigin**. Nicht nur für Kinder ein Genuss! **Am 3.4., Marstall, www.bayerischesstaatsschauspiel.de**